

SECRET

ROUTING AND RECORD SHEET

21 July 51

INSTRUCTIONS: Officer designations should be used in the "TO" column. Under each comment a line should be drawn across sheet and each comment numbered to correspond with the number in the "TO" column. Each officer should initial (check mark insufficient) before further routing. This Routing and Record Sheet should be returned to Registry.

FROM: FD 4 4P NO. MGLA 8129 FF DATE

TO	ROOM NO.	DATE		OFFICER'S INITIALS
		REC'D	FORW'D	
1. DG		13/11	17/2	
2. ST		DEC 21 1951	JAN 2	
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				

MICROFILMED JUN 5 1969 DOC. MICRO. SER.

Comments: The attached report has been withdrawn from NSIA- 8129 for circulation to interested desks inside OSO. It has previously been provided by ZIPPER to the Bundesverfassungsschutz of the Bonn Government, but has not been evaluated. The report is forwarded for your information and any further internal action such as underlining for indexing by ITD. Correspondence based on this report should be coordinated with FHM. (Huefner).

DECLASSIFIED RI/168 RI/168 RI/168

INDEX

200-7-12-2542 INTELLIGENCE JAN 10 1952 RECORDS ABSTRACT INDEX 200-7-42

FORM NO. 81-10 FEB 1950

SECRET

DECLASSIFIED AND RELEASED BY CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY SOURCES METHODSEXEMPTION 3B2B NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT DATE 2007



den ihm von MASARYK angebotenen Posten zu übernehmen und kehrte auf sein Kommando in die Slowakei zurück. Die Mobilisierung 1938 sieht P. als Oberbefehlshaber der im Raum der slowakischen und südmährischen Grenze angetretenen tschechoslowakischen Armee mit der Aufgabe, das in Niederösterreich und Burgenland zusammengesogene Panzerkorps des deutschen Generals v. BARTENHAUSEN aufzufangen. Als der Zusammenbruch der Tschechoslowakei im März 1939 unaufhaltsam wurde, forderten die ukrainischen Nationalisten die Kapitulation seiner Streitkräfte. P. antwortete mit der Eröffnung des Feuers. Erst, als er erfuhr, dass sich HACHA auf dem Wege nach BERLIN befand und die Ungarn in Karpathorusland einmarschierten, fühlte er sich nicht mehr an seinen Eid gebunden und beendete den Kampf.

In Mai 1939 begab er sich nach Polen, um dort gegen den erwarteten deutschen Angriff eine Freiwilligenarmee aus Tschechen und Slowaken zu bilden. Dieser Plan wurde durch polnische Regierungskreise erst verspätet unterstützt und zur Ausführung gebracht. Die noch nicht bewaffnete Brigade wurde von den Bolschewiken gefangen, die auf Grund des deutsch-russischen Beistandspakts in Polen einmarschierten. Obgleich P. den Bolschewiken im Bürgerkrieg enorm zu schaffen gemacht hatte, wurde er nach einigen Stunden nach Rumänien entlassen. Von dort begab er sich nach PARIS. Dort eingetroffen hatten BENESCH-Leute die Nachricht verbreitet, er sei von seiner Brigade desertiert.

Infolge des blitzartigen Vormarsches der deutschen Wehrmacht

nach Frankreich floh P. noch vor DUNKIRCHEN nach England.

1942 wurde P. zum Vorsitzenden der Tschechischen Nationalvereinigung gewählt, die später in das "Tschechische Nationalkomitee" (CNV) umgeändert wurde.

Anfang des vergangenen Jahres begann P. seine Verbindungen zu einzelnen Sudetendeutschen Politikern u.a. zum Vorsitzenden des Direktoriums der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Westdeutschland, (Dr.) Rudolf LODGMAN von der AUEM, zu vertiefen, was im August 1950 zu dem Übereinkommen und am 20.12. zur Gründung des "Sudetendeutsch-Tschechischen Föderativausschusses" mit dem Sitz in LONDON und BOHN führte. Ihr erstes internationales Debut gab die neue Gemeinschaft in CAUX sur MONTREUX, dem Zentrum der Bewegung für Moralische Wiederaufrüstung, wobei P. vor mehr als 1500 Menschen aus aller Welt über die Bedeutung des Übereinkommens sprach.

P. wird vom RSC (Tschech. Nationalrat) und NVSC (Tschech. Nationalausschuss), die eine betont chauvinistisch-tschechische Linie verfolgen, scharf bekämpft. Dieser Gegensatz wird vertieft durch die Tatsache, dass RSC und NVSC vornehmlich aus HENESCH-MASARYK-Anhängern zusammengesetzt sind.

[  
20.12.1950  
]